

WASSER UND „KRÖTEN“ FÜR DEN STADTWEIHER

Gegen den Widerstand der Grünen hat die *BmU*, in jahrelanger politischer Arbeit, das von ihr beantragte Stadtentwicklungskonzept beschließen lassen. Das war die Grundlage, um aus dem Programm „Soziale Stadt“ an die, gerade in der aktuellen Krise umso wichtigeren, Fördergelder u.a. für die Entschlammung des Stadtweiher, für den neuen Spielplatz am Stadtweiher, eine Calisthenics-Anlage und das Forum Sandheide zu kommen.

FÜR GERECHTE FERNWÄRMEPREISE



Widerstand von Parteien zum Thema der Kommunalpolitik gemacht. So konnten Teilerfolge erreicht werden. Die Abrechnungen von 2018 zeigen aber, dass innogy da weiter macht, wo sie vor dem Bundeskartellverfahren aufgehört haben.

Das heißt für uns: Wir kämpfen weiter! Mit unserer Aktion „Gerechte Fernwärmepreise“, haben wir inzwischen eine Preisüberprüfung durch die Landeskartellbehörde erreicht.

Die *BmU* hat die ungerechten Fernwärmepreise in Hochdahl gegen den

IMMER EIN HERZ FÜR DIE UMWELT

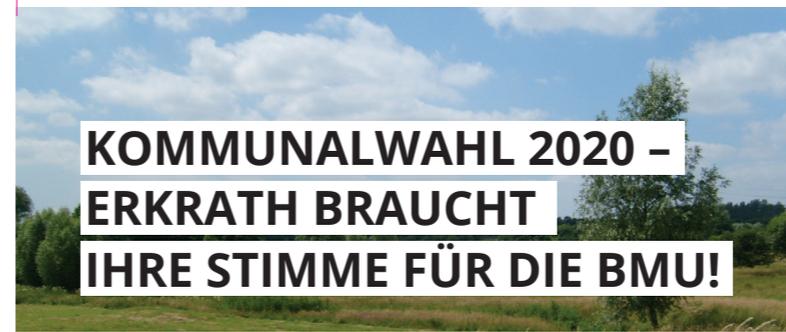
Eine echte Herzensangelegenheit bleibt für uns der Erhalt und die Unterstützung des Naturschutzzentrums Bruchhausen – und die damit verbundenen Ökologie- und Bildungsprojekte. Schließlich war der Kampf gegen die Pläne zur Errichtung eines Gewerbegebietes in den Bruchhauser Feuchtwiesen eine Hauptursache für die Gründung der *BmU* im Jahr 1988. Daher kommt für uns auch keine Bebauung von Kleines Bruchhaus in Frage.

DIE BESCHÜTZER DER STADT

Die Feuerwehr gewährleistet die Sicherheit unserer Stadt. Darüber hinaus zeigt der Feuerwehrbereich in Erkrath eine besondere, auch finanzpolitische Dynamik. Die Gründung des Feuerwehrausschusses des Rates ging deshalb auf eine Initiative der *BmU* zurück. Mit der Errichtung des Gerätehauses in Alt-Erkrath an der Kreuzstraße hat die *BmU* dort ihr Ziel erreicht, auch wenn die Wankelmütigkeit einiger Parteien im Hinblick auf den Standort in dieser Frage die Realisierung unnötig verzögert hat. Der Standort für die Hauptwache wurde allerdings gegen den Widerstand der *BmU* schlecht gewählt. So entstehen unnötig hohe Kosten, und ein Naturschutzgebiet wurde aufgegeben. Inzwischen ist aber der „Point of no return“ überschritten. Eine Rückabwicklung dieser Fehlentscheidung von CDU und SPD würde eine massive Einschränkung der Sicherheit Erkraths bedeuten. Die *BmU* wird die weitere Entwicklung kritisch aber konstruktiv begleiten.

BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Zur nachhaltigen Stadtentwicklung gehört auch, dass die bestehenden städtischen Gebäude entsprechend der heutigen Notwendigkeiten (z.B. Digitalisierung) und aus Gründen der Energieeinsparung saniert werden. Gerade bei Schulen und Kitas zeigt sich da ein sehr großer Nachholbedarf. Mitunter ist ein Neubau sogar mittelfristig sinnvoll. Dann sollte man verstärkt auf eine Holzbauweise setzen, da Holz im Vergleich zu Beton klimafreundlicher ist. Die bisherigen Planungen des Neubaus der (abgebrannten) Kita in Kempen und der Kita Karlstraße sind gelungene Beispiele. Für den Neubau der Grundschule Sandheide hatte sich die *BmU* übrigens schon vor Jahren als erste Fraktion ausgesprochen, wir halten es allerdings für einen Fehler, auch die älteren Jahrgänge der Förderschule dort zu beschulen. Wir werden auch die anderen Schulen nicht aus dem Blick verlieren: Diese müssen genauso durch Sanierungen und Modernisierungen für die Zukunft fit gemacht werden.



SO WIE BISHER KÖNNEN WIR NICHT WEITERMACHEN.

Wir dürfen eine wachsende Verschuldung, das heißt den Verbrauch des Eigenkapitals, eine fortschreitende Umweltzerstörung und eine zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft und der Politik nicht zulassen.

Christian Ritt
Vorsitzender *BmU* e.V.
ch.ritt@bmu-erkrath.de
sowiedu-bmu.de

Bernhard Osterwind
Fraktionsvorsitzender *BmU*
Erkrath, Bergstraße 13
Tel.: 02104/46506
bmu@bmu-erkrath.de



Die *BmU* ist keine Partei, sondern ein eingetragener Verein und seit 2009 die drittstärkste Fraktion im Rathaus.

Immer konsequent, immer kritisch, immer konstruktiv im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger.
Gemeinsam für Erkrath. *BmU* – sowiedu.

IM KREIS
UWG-ME WÄHLEN



Bürger mit Umweltverantwortung

— FÜR ERKRATH —
AM 13.9. *BMU* WÄHLEN

Bürger mit Umweltverantwortung

WIR SIND SO:



sowiedu – für ein
liebenswertes
Erkrath

sowiedu-bmu.de



ERKRATH BRAUCHT ZUKUNFT

Zukunft ist das, was wir heute entscheiden. Deswegen ist Nachhaltigkeit so wichtig. Denn sie bedeutet vor allem, langfristig nach vorne zu schauen. So wie bisher können wir jedenfalls nicht weitermachen. Wir müssen den Umwelt- und Klimaschutz immer stärker berücksichtigen. Dabei geht es beispielsweise um Artenschutz, aber auch um alltagsrelevante Dinge wie Energieerzeugung und Mobilität.

OHNE FINANZIERUNG GEHT ES NICHT

Zu nachhaltigem Handeln gehört es aber auch, die Stadtentwicklung, die Bildung und das Soziale im Blick zu haben – sowie insbesondere die städtischen Finanzen! CDU und Bürgermeister erneuern zur Zeit Erkrath auf Pump mit sogenannten investiven Schulden. Solche Verbindlichkeiten wirken sich erst verzögert, also weit nach der Wahl, auf den Haushalt aus. Aber sie werden zukünftig jedes Jahr mehr als 2 Mio. € verschlingen! Deswegen fordert die *BmU*, dass einem Investitionsvolumen von 150 Mio. € ein solider Finanzhaushalt gegenüberstehen muss. Dazu gehören zwangsläufig auch Sparmaßnahmen – der von der CDU geforderte zusätzliche Neubau des Rathauses sprengt den Rahmen hier definitiv und unverhältnismäßig.



KOMPROMISSE SIND NOTWENDIG

Auch um den Erkrather Bürgern drakonische Steuererhöhungen nach der Wahl zu ersparen, sind wir für die Teilbebauung der Neanderhöhe. Sie ist nach Abwägung der ökologischen und ökonomischen Aspekte ein vernünftiger Kompromiss, um gewerbesteuerstarke Unternehmen



anzusiedeln – denn, um es ganz deutlich zu sagen: Ohne solche Maßnahmen ist Erkrath bald pleite und dann sind auch keine Umweltschutzmaßnahmen mehr möglich.

DIE VERNUNFT MUSS REGIEREN

Die Stärke der *BmU* ist es, Konzepte wie das Stadtentwicklungskonzept letztlich durchzusetzen. Denn wer, wie wir, die Schulen sanieren, die Kinderbetreuung ausbauen, die sozialen Angebote, die Verkehrsinfrastruktur, Sportanlagen, Räumlichkeiten wie Stadthalle und Bürgerhaus, Jugendeinrichtungen, Grünanlagen und Kulturangebote erhalten will, muss auch darstellen, woher die Mittel dafür kommen sollen – sonst sind es leere Versprechungen, welche die Wahltermine nicht lange überdauern. Die *BmU* fordert deswegen seit Jahren als einzige Fraktion ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept und hat mit der Unterstützung des Programms „Soziale Stadt“ (gegen die Widerstände von Verwaltung, Bürgermeister und CDU!) schon einige Millionen € aus der Städtebauförderung gewinnen und die finanzielle Situation der Stadt damit verbessern können.

MEHR SICHERHEIT FÜR RADFAHRER

Radfahren wird zum Glück immer beliebter und das wollen wir als *BmU* konsequent unterstützen: Das Radverkehrskonzept in Erkrath muss überarbeitet und zügig umgesetzt werden. An einigen Stellen hat die bisherige Umsetzung, wie in der Schlüterstraße, zu einer deutlichen Verschlechterung der Situation für Radfahrer geführt. Das bestehende Radwegenetz muss zudem dringend saniert und ausgebaut werden. Die Anbindungen an die Nachbarstädte müssen verbessert und mehr Abstellmöglichkeiten geschaffen werden, dazu gehören auch abschließbare Boxen insbesondere an den Übergängen zum öffentlichen Personennahverkehr.

BMU-KANDIDATEN FÜR HOCHDAHL

BERNHARD OSTERWIND

Studiendirektor a.D., macht politische Arbeit für Erkrath seit 1972 und wurde bereits 1975 erstmals in den Stadtrat gewählt. Von 2004 bis 2014 war er auch Mitglied des Kreistages. Die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte des Fraktionsvorsitzenden der *BmU* sind die Koordination der Fraktionsarbeit, die Finanz- und Planungspolitik sowie alle Themen rund um Millrath



und die Initiative für Gerechte Fernwärmepreise.



CHRISTIAN RITT

Oberstudienrat, liegt wirklich nachhaltiges Handeln am Herzen, bei dem

immer auch die Finanzen, die Stadtentwicklung, die Bildung und das Soziale im Blick bleiben. Deswegen fordert er mit der *BmU* als einzige Fraktion ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept – denn die Schulden von heute sind der Umweltverbrauch von morgen. Die Stärke der *BmU* sieht Christian Ritt darin starke Konzepte, wie das Stadtentwicklungskonzept 2015, zu entwickeln und gute Kompromisse, wie die Zustimmung zu einer teilweisen Bebauung der Neanderhöhe, zu finden.

ANGELA KLINKHAMMER-NEUFEIND

Lehrerin a.D., neuerdings Großmutter, wohnt seit 1985 in Kempen und vertritt seit 1989 die lokalen Interessen im Stadtrat. Seit über 30 Jahren! Ihr einfaches Rezept: versprochen = gehalten.



So wie bei der Nicht-Bebauung der Fläche Kleines Bruchhaus, wo der Landschaftsschutz Vorrang vor einem neuen Wohngebiet hatte. Bei Themen wie Kindergarten und Schule

bezieht sie grundsätzlich Position für unsere Kinder. Dabei hat ihre Motivation in all der Zeit kein Stück abgenommen – im Gegenteil!



MARCEL STRITZELBERGER

hat Freude daran, sich innerhalb des *BmU*-Teams für seine Heimat einbringen zu können. Er hat sich für die *BmU* entschieden,

weil sie eine unabhängige Wählergemeinschaft ist, die keine Parteilinie oder politische Farbe kennt, sondern wichtige Bürgerthemen ins Rathaus trägt: Ob nun freies WLAN, Glasfaser- und Breitbandausbau, gerechtere Fernwärmepreise, Radwege- und Stadtentwicklungskonzepte, gerade auch im Hinblick auf die Mobilfunkverfügbarkeit. Marcel Stritzelberger ist auch für die Förderung des Gewerbes, damit die Steuern für uns Bürger erträglich bleiben. Aber natürlich immer mit dem richtigen Blick für die Natur.